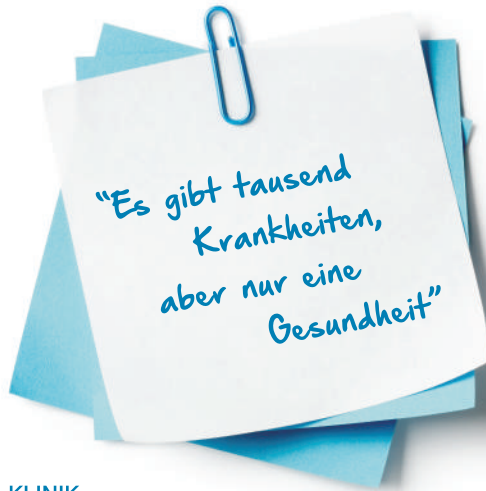


Die radiale Stoßwellentherapie stellt keine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen dar, die Behandlungskosten müssen deshalb vom Patienten selbst getragen werden. Von den privaten Krankenversicherungen werden die Kosten in der Regel erstattet.

Anmeldung | Information

EUREGIO-KLINIK
Albert-Schweitzer-Straße 10
48527 Nordhorn
Telefon +49 (0) 59 21/84-24 76 oder 84-14 75
paul.dekroon@euregio-klinik.de



EUREGIO-KLINIK

Albert-Schweitzer-Straße 10
48527 Nordhorn
Telefon +49 (0) 59 21/84-0
Telefax +49 (0) 59 21/84-10 15
info@euregio-klinik.de
www.euregio-klinik.de



Radiale Stoßwellentherapie

*Die erfolgreiche Therapie
gegen Schmerzen –
vielseitig und effizient!*

*„Ihre Gesundheit ist
unsere Motivation!“*

Liebe Patientin, lieber Patient!

Stoßwellen sind hochenergetisch ausgelöste hörbare Schallwellen, die dem erkrankten Gewebe durch einen speziellen Applikator verabreicht werden.

Die Verwendung in der Medizin ist nicht neu.

Ursprünglich kommt die Behandlungsmethode aus der Urologie, wo mit großem Erfolg Nierensteine zertrümmert werden. Seit einigen Jahren wird das Prinzip aber auch sehr erfolgreich bei den so genannten Weichteilverletzungen im Bewegungsapparat angewendet.

**„Pflege das Leben,
wo Du es triffst!“**

Durch die Stoßwellen werden Botenstoffe freigesetzt, wodurch sich die Blutgefäße erweitern. Die Durchblutung im Behandlungsbereich wird angeregt und Selbstheilungskräfte werden gefördert. Auch neue Blutgefäße werden gebildet, die Entzündung oder Reizung im betroffenen Gewebe bildet sich zurück, Schmerzen werden gelindert und die Beweglichkeit im betroffenen Gelenk verbessert sich.

Ein weiterer Effekt ist die Auflockerung von Kalkablagerungen wie z. B. bei der „Kalkschulter“. Körpereigene Fresszellen wandern ein und lösen das Kalkdepot auf.



Bild: Zimmer MedizinSysteme GmbH

**„Reichtum ist viel,
Zufriedenheit ist mehr,
Gesundheit ist alles!“**

Stoßwellen dokumentieren zahlreiche Behandlungserfolge bei Schmerzen durch chronische Reizungen der Sehnen und Sehnen-Knochenübergänge:

- wie bei einem Tennis- oder Golferellenbogen
- im Schulterbereich mit oder ohne Kalkablagerungen
- unter der Fußsohle mit oder ohne Fersensporn
- im Bereich der Achillessehne
- am Kniegelenk
- am seitlichen Hüftknochen
- sowie bei hartnäckige Muskelknötchen und Muskelverhärtungen

**„Endlich
schmerzfrei
laufen,
gehen,
bewegen!“**



Für Patienten mit Blutgerinnungsstörungen, solche die Blutverdünner einnehmen, mit akuten Entzündungen oder auch Tumoren im Behandlungsbereich, Träger von Herzschrittmachern sowie Schwangeren ist von einer solchen Art der Schmerztherapie abzuraten.

Reaktionen wie eine Rötung, eine Schwellung und/oder ein kleiner Bluterguss bedeuten, dass das behandelte Gewebe „reagiert“ und ist sogar wünschenswert. Sie werden sich in kürzerer Zeit legen.

In der Regel werden, je nach Krankheitsbild, zwischen vier bis acht Behandlungen durchgeführt, in den meisten Fällen einmal wöchentlich. Die Behandlung dauert circa zehn Minuten. Die Stoßwellentherapie wird oft mit weiteren physiotherapeutischen Maßnahmen kombiniert.